himmlischen Heimat erfüllte ihn mehr und mehr. Im Kreise der Familie durfte er seine letzten Wochen verbringen und Abschied nehmen.

Er verstarb am **27.01.2024** zuhause bei seiner Familie.
Er erreichte ein Alter von 81
Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen. Er hinterlässt seine Ehefrau Katharina, 6 Kinder mit sen: Ich bin ein begn Sünder. Nun darf er so woran er geglaubt hat Unser Trost ist die Ho auf das Wiedersehen himmlischen Heimat.

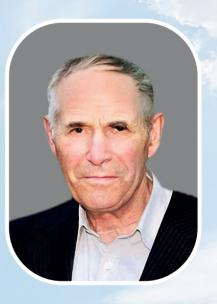
Ehepartnern, 17 Enkelkinder und eine Schwester.

Unser Vater sagte immer, sein Leben würde sich ganz einfach zusammenfassen lassen: Ich bin ein begnadigter Sünder. Nun darf er schauen, woran er geglaubt hat.
Unser Trost ist die Hoffnung auf das Wiedersehen in der himmlischen Heimat.

Katharina Ens

Waldemar & Maria Scheiermann Johann & Helene Ens mit Daniel & Tabea, Tobias, Thomas und Diana Waldemar & Natalie Ens mit Melanie, Jonathan und Philipp Peter & Natalie Regehr mit Sophia, Noah und Esther Gerhard & Anna Sawatzky mit Celina, Liana, Samuel und Jacob Johann & Lydia Löwens mit Jocelyn, Marvin und Dominic

Lebenszeugnis



Peter Ens * 13.08.1942 † 27.01.2024

"Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es." Epheser 2, 8 de am 13. August 1942 in Susanowo (Russland, Gebiet Orenburg) geboren. Er war das 4. Kind der Familie Peter und Elisabeth Ens. Seinen Vater Peter hat er leider nie kennengelernt, da dieser bereits vor seiner Geburt ins Arbeitslager (Trudarmee) eingezogen wurde und 1943 verstorben ist.

Nachdem das Dach ihrer Erdhütte eingestürzt war, musste die Familie sich ein neues Zuhause suchen, sodass die Mutter mit ihren Kindern nach Kanzerowka zog. Diese Zeit war von starkem Hunger und Kälte geprägt und die Familie musste hart um ihr Überleben kämpfen. Daher konnte er auch nur zeitweise die Grundschule besuchen.

Die Familie besuchte die Gottesdienste im Dorf, die aufarund der politischen Verbote in dieser Zeit heimlich entschied er sich schon in Kraftfahrer und Mechaniker.

Unser Vater Peter Ens wur- jungen Jahren für den Glauben an Jesus Christus.

> 1955 zog die Familie in ein russisches Dorf. Hier konnten die Kinder das Vieh hüten und bekamen von den Dorfbewohnern gelegentlich etwas zum Essen.

> Vom Spätherbst bis zum Frühling durfte unser Vater die Schule im Nachbardorf besuchen. In der Erntezeit fuhr er mit Pferden das Getreide vom Feld und durfte davon auch etwas mitnehmen. Ab dieser Zeit musste die Familie nicht mehr hunaern.

Mit 16 Jahren stieg er dann voll ins Arbeitsleben ein und versorate 100 Kühe im Kuhstall (Sawchos). Er entwickelte eine große Leidenschaft für Pferde und dressierte auch gerne die Jungtiere. Seine Ausbildung machte er von 1959-60 in der Berufsdurchgeführt wurden. Dort schule in Pokrowka zum

In der Zwischenzeit zog seine Familie zurück in das Dorf Susanowo, wo sie ein altes Haus kauften. Hier lernte er seine zukünftige Ehefrau Katharina Kehler kennen. Während seines Militärdienstes in den Jahren 1963-66 pflegten sie den Kontakt über Briefwechsel. Nach seiner Rückkehr aus dem Militär baute er mit seinen Schwestern ein neues Haus für seine Mutter und Schwestern.

Im Oktober 1967 heirateten Peter und Katharina, Gott schenkte ihnen 6 gesunde Kinder: Maria, Johann, Waldemar, Natalie, Anna und Lvdia. Trotz vieler Herausforderungen verfolgte er immer das Ziel, seine Familie gut zu versorgen und ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Ebenso kümmerte er sich viel um seine Schwestern. 1971 verstarb seine Mutter. Im Dezember 2023 wurde Seinen Glauben bezeugte er 1980 mit der Taufe und hielt zunehmend schlechter und immer daran fest.

Wie viele Familien zog auch unsere Familie 1989 nach Deutschland und fand in Nümbrecht ein neues Zuhause. Hier fand unser Vater eine Arbeit in der Papierfabrik, die er 10 Jahre lang treu verrichtete. Im Jahr 1990 schloss sich unsere Familie der MBG Nümbrecht an. Seinen Dienst verrichtete unser Vater treu in praktischer Arbeit, anfangs beim Bau des Bethauses, sowie später mit Hausmeistertätigkeiten und Schneeräumung. 2017 feierten unsere Eltern ihre Goldene Hochzeit.

2020 wurde sein Leben durch einen Schlaganfall und Herzinfarkt verändert. Durch Gottes Gnade konnte er sich verhältnismäßig gut davon erholen, doch er fand nie zu seiner vorherigen Kraft zurück.

sein Gesundheitszustand seine Sehnsucht nach der